

zügliche Gesuche eingingen. Vertheilt sind dormalen die dienstleistenden Albertinerinnen wie folgt:

beim Stadtfrankenhaus Dresden	27
„ Königl. Josephinenstifte	1
in der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt Dresden	3
„ „ Poliklinik des Albertvereins	2
„ „ Deutschen Heilstätte zu Loschwitz	2
beim Zweigvereine Chemnitz	6
„ „ Ebersbach	1
„ „ Flöha	1
„ „ Frankenberg	1
„ „ Freiberg	2
„ „ Limbach	1
„ „ Löbau	1
„ „ Meerane	1
„ „ Möckern	2
„ „ Plauen i. B.	3
„ „ Schirgiswalde	1
„ „ Zschopau	1
beim Frauenverein „Krippe“ zu Chemnitz	1
in der Elstermühle (Bad Elster)	1
in Sibyllenort	2
bei dem Stadtfrankenhaus zu Döbeln	1
„ „ „ Freiberg	1
„ „ „ Meerane	1
„ „ „ Plauen	4
„ „ „ Zwickau	4

Um sich eine ungefähre Vorstellung darüber zu bilden, welche hohe Summe von Arbeit von sämtlichen Albertinerinnen seit dem Bestehen unseres Vereins bis jetzt bewältigt wurde, lassen wir Zahlen reden, welche indeß nur einen Theil der Thätigkeit im Hauptvereine und zwar nur den Abschnitt von der im Jahre 1878 erfolgten Eröffnung des Carolahauses bis zum Schlusse des Jahres 1891 darstellen. Während dieses Zeitraumes sind allein in der nurgenannten Anstalt, ungerechnet die vielen poliklinisch Behandelten, 10 431 Kranke mit 437 454 Verpflegtage behandelt worden. Hierunter befanden sich 736 Inhaber voller Freistellen mit 28 056 Verpflegtage und 211 Inhaber halber Freistellen mit 10 630 Verpflegtage. Theilweise auf Staatskosten wurden 373 Kranke mit